

### Kiel: 2007 wird Rekordjahr für Kreuzfahrten

Der Kieler Hafen erwartet 2007 die erfolgreichste Kreuzfahrtsaison in seiner Geschichte. Bisher habe das Hafenamt schon 115 Anmeldungen von Kreuzfahrtschiffen vorliegen, sagte der Sprecher des Seehafens Kiel, Ulf Jahnke.

Im vergangenen Jahr waren es noch 93 Kreuzfahrer, die den Hafen angesteuert hatten. Zur Zeit laufen die Bauarbeiten für die zwei neuen Liegeplätze am ehemaligen Oslokai auf Hochtouren. «Saisonbeginn ist der 24. April», erklärte Jahnke. Dann soll das neue Schiff «Aidativa» der Aida Cruises die Kreuzfahrtsaison in Kiel eröffnen. «Mit einer Länge von 360 Metern können an dem neuen Hauptliegeplatz die zur Zeit weltgrößten Kreuzfahrtschiffe anlegen», schilderte Jahnke. Der zweite Liegeplatz soll rund 280 Meter lang werden. Betriebsbereit sollen beide Kais Ende April sein. Inzwi-

schon wurden die Spundwand fertig gestellt und die Ankerpfähle in den Boden gerammt. Noch im Januar soll der Innenausbau des neuen Terminals in Angriff genommen werden. «Kernstück ist eine Glasfassade, die über zwei Geschosshöhen reicht», sagte Jahnke. Die untere Etage sei für die Gepäckabfertigung vorgesehen, die obere Etage für den Passagiercheck. Zu den Kreuzfahrtschiffen, die in diesem Jahr in Kiel erwartet werden, gehören die «Lirica», dessen Schwesterschiff «Opera» sowie die «Rhapsody» und vier Schiffe der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten - darunter das Flaggschiff «Europa».

[www.seehafen-kiel.de](http://www.seehafen-kiel.de)



**SAISONBEGINN:**  
Die Aidativa wird am 24.4. erwartet

### Bremerhaven: Wendestelle fertig gebaggert

Der Eimerkettenbagger „Hansa“ hat kurz vor Weihnachten vor dem Bremerhavener Container-Terminal die Arbeiten zur Vertiefung der neuen Weser-Wendestelle abgeschlossen.

Wie die Hafengesellschaft bremenports mitteilte, holte der Bagger in den vergangenen Wochen etwa 120.000 Kubikmeter Ton vom Grund und beendete damit das maritime Bauvorhaben. Geschäftsführer Jürgen Holtermann dankte allen Beteiligten: „Planung, Genehmigungsverfahren und Bauarbeiten haben nur 22 Monate gedauert - eine beachtliche Leistung für ein Projekt dieser Größenordnung. Es entspricht von den

Dimensionen her der Vertiefung der Außenweser-Fahrwinne.“ Im Februar 2005 hatte der Senat der Freien Hansestadt Bremen die Vergrößerung und Vertiefung der Wendestelle beschlossen, um die nautische Erreichbarkeit Bremerhavens für supergroße Containerschiffe zu verbessern. Bei bremenports brauchte man acht Monate, um die Planunterlagen für das komplexe Bauvorhaben zu erarbeiten. Weitere zehn Monate später lag der Planfeststellungsbeschluss vor, der die Baugenehmigung darstellt. Er war von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest erteilt worden.

[www.bremenports.de](http://www.bremenports.de)

### Rendsburg

Der Kreishafen Rendsburg hat bei den wichtigsten Gütergruppen 2006 Zuwächse erreicht.

Der der Hafenumschlag 2006 habe sich um 18,2 Prozent auf 443.588 Tonnen erhöht, teilte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mit. Dies habe sich auch im wirtschaftlichen Ergebnis niedergeschlagen: die Umsätze erhöhten sich um 16,7 Prozent. Trotz hoher Abschreibungen habe der Hafen damit erstmals ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

[www.kreishafen-rd.de](http://www.kreishafen-rd.de)



### Stralsund: Gut mit Gips

Der Stralsunder Hafen hat im vergangenen Jahr ganz besonders vom Umschlag von Gips profitiert. Am gegenüber 2005 um 35 500 Tonnen auf 1,44 Millionen Tonnen gestiegenen Güterumschlag hatte Gips rund ein Viertel Anteil.

Der bei der Rauchgasentschwefelung in Kraftwerken anfallende Gips hat künftig noch mehr Bedeutung für den Hafen der nordöstlichen Hansestadt. Noch kurz vor Jahresende 2006 wurde ein langfristiges Abkommen für den Gipsumschlag von 400.000 Tonnen pro Jahr mit dem Energiekonzern Vattenfall abgeschlossen. Rückläufig sei aber das Baustoffgeschäft, hieß es.

[www.seehafen-stralsund.de](http://www.seehafen-stralsund.de)



**KIEL AUSGELASTET**

Die Standbeine Osteuropa und Skandinavien machen den Kieler Hafen stark. Freude darüber bei Ulrich Kock (Stena), Manfred Jansen (Color Line), Dr. Dirk Claus (Hafen Kiel) und Heikki Tapionlinna (DFDS)

Fotos: Arndt

### Kiel: Nach harter Arbeit kommt der Aufschwung Von Eckard Herbert Arndt

Die hohen Erwartungen, die das Management der Seehafen Kiel GmbH im Januar 2006 formuliert hatte, haben sich bestätigt. „Der Aufwärtstrend hat sich im weiteren Jahresverlauf verstetigt und verstärkt“, freute sich Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer bei der Seehafen Kiel GmbH.

#### Ostuferrhafen fast ausgelastet

Der Erfolg des Fördehafens spiegelt sich in mehreren Bereichen wider. Der Gesamtumschlag. Die magische Grenze von fünf Mio. Tonnen konnte - mit exakt 5,023 Mio. t - überschritten werden. Claus rechnete vor: „Das sind gute sechs Prozent mehr. Wir haben damit eines unserer Ziele erreichen können.“ Auch für 2007 zeichnet sich eine Fortsetzung des Wachstumskurses ab.

Einen ganz entscheidenden Anteil leistete der Osteuropa-Verkehr. Kiel, das bereits in den frühen 1990-er Jahren den noch jungen Markt „Östliche Ostsee“ ins Visier seiner Marketinganstrengungen nahm hat hier im Laufe der Jahre wechselvolle Erfolgserlebnisse zu verzeichnen gehabt. Mitte der 1990-er Jahre fiel die Entscheidung zum Ausbau des Ostuferrhafens zum „Kompetenzzentrum für den Osteuropa-Verkehr“. Im Sommer 2006 wur-

den die vorläufig letzten Feinarbeiten in diesem Hafenteil abgeschlossen. Bis 2008 soll eine angrenzende Fläche soweit aufbereitet werden, dass sie für weitere auch kurzfristige Ausbauprojekte zur Verfügung steht.

Auf den Osteuropa-Verkehr entfielen im Berichtsjahr rund 1,85 Mio. t (plus 20 Prozent), während das traditionelle Standbein - der Skandinavien-Verkehr - gut 1,8 Mio. t zum Ergebnis beitrug. Der Fährverkehr macht inzwischen gut zwei Drittel des Gesamtumschlages aus. Zu dieser Entwicklung auch beigetragen haben die verschärften Lkw-Kontrollen in Polen, zu denen auch die Überprüfung der Dieselfreimengen der Lkw gehören. Trotz dieses Erfolges gibt es für Claus noch reichlich zu tun. „Zwei Drittel Auslastung reicht nicht.“ Alle Anstrengungen seien daher darauf gerichtet, die Auslastung weiter zu steigern. Mit entsprechenden Linien sei man im Gespräch, deutete er an.

#### Kreuzschiffahrt stark

Neben der Fracht- spielen auch die Fähr- Passagierschiffahrt und die Kreuzschiffahrt eine große Rolle für den Kieler Hafen. Der Passagierverkehr lag mit rund 1,56 Mio. Reisenden knapp unter dem Vorjahresergebnis. So habe sich die neue „Color Fantasy“ „dauerhaft er-

folgreich im Markt positionieren können“, freute sich Color Line-Deutschland-Geschäftsführer Manfred Jansen. In diesem Jahr kommt als weitere, neue Fähre auf der Traditionslinie Kiel-Oslo die „Color Magic“ hinzu.

Die Kreuzschiffahrt bereitet dem Hafen ebenfalls große Freude. Kiel hat sich inzwischen in diesem Segment an die Spitze unter den deutschen Hafenstandorten vorgearbeitet. Claus: „Die Wertschöpfungskette, die sich mit dem Kreuzfahrtgeschäft verbindet, wird immer wichtiger für uns und die regionale Wirtschaft.“ Den 93 Kreuzschiff-Anläufen des Jahres 2006 stehen in diesem Jahr bereits 115 Festbuchungen gegenüber. Und diese Position will der Hafen halten. So wird derzeit mit Hochdruck am neuen Kreuzfahrtterminal gebaut. Rund 26 Mio. Euro der für dieses Jahr vorgesehenen 45 Mio. Euro an Gesamtausgaben entfallen auf den neuen Kreuzfahrtterminal. Claus versicherte noch einmal: „Wir sind bei dem Projekt im Zeitplan.“ Rechtzeitig zum Kreuzfahrt-Saisonbeginn 2007 würden zwei neue Liegeplätze von 360 m beziehungsweise 280 m Länge am seeschifftiefen Wasser fertig gestellt sein. Claus: „Den neuen Terminal wollen wir am 24. April 2007 eröffnen.“

[www.seehafen-kiel.de](http://www.seehafen-kiel.de)